**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 12 (1896)

**Heft:** 40

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

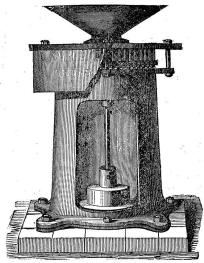
#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gut gegen ein in die chlindrische Wand bes Mühlenkörpers eingesetes Sieb, welches bas feine Mehl burch ein Rohr austreten, das gröbere wieber in die Mühle gurudtreten läßt. — Zum Zerkleinern von gebranntem Thon, Chamottebroden, Anochen 2c. empfiehlt Carl Schüße den nebenstehend abgebildeten sogenannten Desagregator. Die arbeitenden Teile (Schläger) find aus zähem Stahl, die ben Mahlraum seitlich begrenzenden, auswechselbaren gerippten Platten aus Hartguß hergestellt, schaß die Abnutung eine nur geringe ift. Die Feinheit des Produkts hängt ab von ber Spaltenweite bes ebenfalls auswechselbaren zweiteiligen Roftes. Das zu zerkleinernbe Material kann ber Mühle in Stücken bis zu doppelter Faustgröße zugeführt werden; das fertige Mahlgut sammelt sich in einem unter ber Mühle ausgesparten Raum und kann von hier event. ber Sichtmaschine zugeführt werden. Die Leiftung einer folchen Schlagmühle beträgt für Chamottekorn in der üblichen Feinheit 10,000 Kilogramm pro Arbeitstag. Schüte's Formsand-Mischmaschinen find in fast allen Giegereien Deutschlands anzutreffen und ift baher über die Borguge berfelben nur wenig hinzugufügen. Die im Jahre 1882 patentierte Formsand-Mischmaschine hat fo ichnellen und ausgebehnten Gingang gefunden - es find bis heut über 600 Maschinen abgeliefert — baß über bas Beburfnis berfelben für jede Biegerei, welche iconen und billigen Guß erzielen will, fein Zweifel mehr befteben fann. Raum- und Araftbedarf der Mühle find fehr gering.



Leiftung ist eine außerordentlich große, quantitativ sowohl als qualitativ; in einer halben Stunde kann auch die größte Sießerei ihren Tagesbedarf an Formsand mittelst einer solchen Maschine auf das Innigste mischen und "wollig" aufarbeiten; kein Arbeiter ist imstande, dies so volkommen zu thun, als dies Maschine es vermag. Die Gase treten aus dem durch letztere aufgearbeiteten Sande leicht aus, der Prozentsatz an Ausschuß wird wesentlich vermindert, an Sieds und Formerskhnen erheblich gespart und eine gleichmäßige glatte und schaffe blaue Gußsläche erzielt.

(C. F. Reichelt, Internationales Patentbureau, Berlin).

# Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Der Berwaltungsrat der Aftiengesellschaft "Motor" für angewandte Elektrizität in Baden, die bekanntlich mit der Firma Brown Bovert u. Cie. in engster Beziehung steht, hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, der im Januar nächsten Jahres stattsindenden Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals von 3 auf 6 Millionen Franken zu beantragen. Die Uebernahme der neuen Aktien ist bereits gezeichnet."

Elektrischer Tram in Lugern. Die Borarbeiten find fo weit geforbert, daß im kommenden Monat Januar bie

bezügliche Borlage an ben Großen Stadtrat gemacht werben kann. Es ist ein weiteres und ein engeres Betriebsnet projektiert, das erstere mit Sechsminuten, das letztere mit Dreiminutenbetrieb und Doppelgeleise. Für den Betrieb ist elektrische Kraft in Aussicht genommen, welche in mehr als genügendem Waße von dem kürzlich vollendeten Elektrizitäts=werk im nahen Rathhausen bezogen werden kann.

Elektrischer Tram Schaffhausen-Reuhausen. In Schaffshausen hat sich ein Komitee gebildet, das die Frage der Erstellung eines elektrischen Trams Bahnhof-Breitequartier und Schaffhausen-Neuhausen prüft.

Mit den Arbeiten an der elektrischen Bahn Stansstad. Engelberg soll im nächsten Frühjahr begonnen und es sollen dieselben so gefördert werden, daß die Bahn am 15. Juni 1898 dem Betrieb übergeben werden kann. Die Firma Locher u. Co. in Zürich hat den gänzlichen Bau der Bahn übernommen und die elektrische Anlage der Firma Brown, Boveri u. Co. in Baden übertragen.

Das Wafferwerk am Degerbach bei Zurzach geht seiner Bollendung entgegen und wird die Stadlissements des Hrn. Fabrikant Zuberbühler in Zurzach demnächst mit elektrischem Licht und Kraft speisen. Die Anlage fördert 120 Pferdekräfte und koftet Fr. 120,000.

Achtung! Starkstrom. In der mech. Buntweberei und Färberei von Gebr. Matter in Kölliken kam Dienstag morgen der Arbeiter Hans Suter mit der elektrischen Leitung in Bezührung und wurde sofort getötet.

Nordamerikanische Witterungsbulleting. Das Weather Bureau (Wetterbureau) in Washington hat eine finnreiche Methode ersonnen und jungft ins Werk gefest, um feinen Witterungsprognosen in fürzester Frift die allgemeine Berbreitung zu geben. Zweimal im Tage werden von diesem Centralbureau aus allen über bas meite Bebiet ber Union zeritreuten meteorologischen Stationen die Daten über Luft= bruck, Temperatur, Windrichtung 2c. telegraphiert und die bom Centralbureau baraus gezogenen Schluffe betreffend ben unmittelbar folgenden Witterungszuftand (welche mit ben gewöhnlichen Kalenderverheißungen nichts Gemeinsames haben) bilden ben Gegenstand ber neuen Bublifationsmethode. Diese besteht darin, daß die Prognosen an alle Postamter telegra= phiert werden, worauf diese bestimmte bewegliche Zeichen in bie Stempel, mit benen bie zu verteilenden Briefe abgestempelt werden, einsegen und badurch jeder Begend fundgeben, mas bas Wetterbureau als wahrscheinlich für fie eintretende Wit= terung herausgerechnet hat. So kann ein jeder Briefempfänger auf den ersten Blid erkennen, mas er mutmaglich zu erwarten hat, und eine vom gangen Land bezahlte wiffenschaftliche Institution wird auf einfachste Weise für das ganze Land nutbar gemacht. Man barf auf bie weitere Entwicklung biefer neuen Ginrichtung gespannt fein. Bet uns in ber Schweiz find wir allerdings wohl noch weit genug bavon entfernt, daß die Telegraphenbureaufratie fich zu folchen Bugeständniffen herbeilaffen murbe.

## Verschiedenes.

Einem Gesuche des Holzindustrievereins um Erlaß einer Berordnung, wonach sowohl die kantonalen Forstämter als die Gemeinden und Privatkorporationen künftig det Ausmittlung des Kubikinhaltes von zum Berkauf gelangenden Baumstämmen die Kinde gänzlich außer Acht zu lassen hätten, wurde vom zürcherischen Regierungsrat keine Folge gegeben, nachdem die Delegiertenversammlung des schweiz. Forstvereins sich einstimmig dahin ausgesprochen, daß Holz, wenn entrindet, ohne Kinde, wenn berindet, mit der Kinde zu messen seit und auch die Forstverwaltung Winterthur das Wessen ohne Kinde abgelehnt hat.

Unter dem Titel "Holzinduftrie St. Gallen" (Parquet-fabrit und mech. Schreinerei) hat fich eine Gesellichaft ge-